

Bantes.

— Ein komisches Intermezzo kam neulich auf einem österreichischen Theater bei einer Aufführung des „Hamlet“ vor. Der Schauspieler, der als Gast die Titelrolle gab, bat den Darsteller des Geistes in der Kirschhöfscne, ihm die rechte Seite der Bühne zu überlassen, wie er es gewohnt sei, und nicht, wie es auf dem Theater üblich war, selbst auf dieser Seite zu stehen. Der Geist willigte ein. Am Abend gelang die Scene freisch. Das Publikum ist von dem Geiste entzückt. Der Geist rast endlich das berühmte: Ade, Ade! und — Hamlet versinkt, der Geist bleibt vor Schrecken entgeistert stehen. Man hörte dem Maschinenmeister die veränderte Eitelung der beiden Spieler nicht angezeigt und so hatte dieser den Hamlet verstehen lassen.

— Ein Schneider-Christus. Ein kürzlich in Paris verstorbenem ehemaliger Schneidermeister hat, laut des vom Notar aufgestellten Inventars, ein nettes Vermögen 5,303,450, Francs 24 Cent. hinterlassen. Die Passiva beließen sich nur auf 82 Francs 10 Cent. In seinem Testamente sagt der Erblosser, er habe im Jahre 1812 sein Geschäft mit einem Schreibwarenhändler begonnen. Er kaufte dafür Stoff zu einem Gekleid, das er für 13 Francs 25 Cent. verkaufte.

— Triumph deutscher Industrie. Auf der letzten Industrieausstellung in London hat die bairische Bleistiftfabrikation den unbestrittenen Vorrang zu behaupten gewußt. Die englische Bleistiftfabrikation, die früher ein natürliches Monopol hatte, war nur noch düstertig vertreten. In Nürnberg sind gegenwärtig 20 Bleistiftfabriken in Thätigkeit, welche mit 5000 Arbeitern jährlich gegen 216 Millionen Bleistifte im Werthe von etwa 3 Millionen Gulden erzeugen.

— In Nordcarolina wurde vor Kurzem ein Mann eingekerkert, weil er mit dreizehn Frauen verkehrt hatte. Es gelang ihm, aus dem Gefängniß zu entkommen und er machte sich mit Tampf aus dem Staube. Auf der Eisenbahn erkannte ihn ein Mitreisender und beschloß, ihn einzufangen zu lassen, um seine Belohnung von Staate zu bekommen. Also lud er ihn in der nächsten Station, wo er zu Hause war, zu Tische. Der Weiberfreund nahm es an, und als das Essen zu Ende war, ließ ihn der Hausherr in Unterhaltung mit seiner Frau sitzen, und schickte fort, um die Polizei zu holen. Als er mit derselben zurückkam, war der Weiderheld mit seiner Frau — durchgebrannt.

— Ein westphälischer Arbeiter kam kürzlich vor das Gericht, weil er einen Schauspieler geprügelt hatte. Zu seiner Entschuldigung fügte er an, daß er von dem Wirth statt seines „Gewohnten“ ein Getränk erhalten habe, das wie Schnaps aussah, aber, fügte er entrüstet und erbost hinzu, was war's? So war's Woater war't. Ich meen, ich soll den Tod davon hebben!

— Poette muß der Mensch haben. Im Kanadischen Volksblatt, das in New-Hamburg (West Canada) erscheint, begegnen wir unter der Heiratsanzeige der Heinrich Brodbrech mit einem Gräulein aus der Village Neu-Hamburg folgendes Hochzeitsschreiben:

Kalt ist's bei Winternacht
So hat der Heinrich auch gedacht,
Und nahm sich zu seinem besseren Leben,
Ein Weib, das ihm mag Wärme geben.
So lebt denn glücklich, junge Leut',
Bon nun an bis in Ewigkeit!"

— In folgenden Säubern sind nachfolgende Herren verhaftet ersucht; als Agenten für dieses Blatt zu wirken:
Atlanta, Ga., Dr. F. Goodebrook.
Augusta, Ga., Dr. F. A. Lantau.
Greenville, Miss., Dr. D. R. M., Dr. Conner, Lawyer.

Cochrane, Ga., Dr. W. Schiller.
Candler, Ga., Dr. D. W. Bloch.
Charleston, S. C., Dr. Jacob Kruse.
D. Dr. W. H. Neppelman.
Charlotte, N. C., Dr. John Vogel.
Carrboro, N. C., Dr. J. Gray.
Columbia, S. C., Dr. John Scott.
Dr. W. S. Jacobs, Office, South Carolina.

Columbus, Ga., Dr. F. Reich.
Enterprise, Miss., Dr. S. C. Thellard.
Fredericksburg, Va., Dr. Henry Miller.
Goldsborough, N. C., Dr. Lewis Hunnicut.
Jackson, Miss., Dr. D. Spangler.
Macon, Ga., Dr. C. J. Jackson.
Montgomery, Ala., Dr. W. Kappenthal.
Nashville, Tenn., Dr. E. Vindeberg.
Raleigh, N. C., Dr. W. Thorne.
Savannah, Ga., Dr. W. Schwartz.
Shreveport, La., Dr. W. Sellman, Miss., Dr. W. Luttmann, Miss., Dr. Wm. Brown.
Wilmington, N. C., Dr. W. Angerer.
Wilmington, N. C., Dr. Rorion.

Mobiler Geschäfts-Almanach.

An unsere Leser.

In Gemangel von Geschäftsanzeigen, die jetzt nicht zu erwarten sind, beabsichtigen wir, eine oder mehrere Spalten unseres Blattes zu einem **Mobiler Geschäfts-Kalender** zu verwenden, in welchen wir die Adressen unserer geehrten Abonnenten, alphabetisch geordnet, um den nichtzulässigen Preis von \$1.00 per Vierteljahr aufzunehmen, mit dem Versprechen, dieselben auch gleichzeitig im „Richmonder Anzeiger“ anzunehmen. Nicht-Abonnenten werden wie das Doppelte berechnet. Hierauf Reflektoren wollen sich deshalb gefälligst an den Redakteur d. Bl. wenden.

Barbier. Adam Hippel, Royal Street, dem Theater gegenüber.

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung und Druckerei. S. D. Höglund & Co., Dauphin Str., zwischen Royal und Water.

City Hotel. Coffee Saloon and Lodging House, von Charles Coblenzer, Royal Str., gegenüber dem Markt.

Deutscher Arzt. Dr. C. Baumgärtner Office No. 55 Dauphinstreet, eine Stiege hoch, über Bloch's Muslin-Store.

Chirurgische Instrumente. Bruckbänder u. s. v. Louis Koch, 24 South Royalstr., Musik- und Instrumenten-Handlung. Jos. Bloch, No. 55 Dauphin Str.

Restauration. Ledebur und Schlevoigt, No. 147 Dauphin Str.

Spezerei-Waren, Tabak u. im Großen. A. u. B. Moog, 15 South Waterstr.

Sündhölzer in Qualität, verfertigt von J. Brodrick, Stone St. nahe Broad. Aufträge werden angenommen in der Expedition d. Bl.

Anzeigen der Stadt Richmond.

Verlangt wird ein Knabe in der Office d. Bl., der das Buchdruckergeschäft zu erlernen wünscht.

Anzeige.

Dr. Henry Kaptton, Optikus, früher in Petersburg wohnhaft, hat jetzt sein Geschäft nach No. 21 Mainstreet in dieser Stadt verlegt, woselbst er sich neuwirkt. Diejenigen bedienen zu können, die an Kurzichtigkeit ic. leiden. Das Folgende ist ein Anzug aus einer Petersburger Zeitung:

„Wie die Unterzeichner, empfehlen Herrn. Henry Kaptton den Bürgern Petersburgs und Umgegend als einen Opus fürs Leben. Kenntnissen. Durch ihn haben wir Brillen der vorzüglichsten Art erhalten, und da die Wahl der Gläser in diesem Fach von der höchsten Bedeutung ist, so können wir Herrn. Kaptton als Sachverständigen bestens empfehlen.“

David May, Rev. H. B. Cowles
Rev. R. Michaels, Jas. C. Watson,
Wm. J. Pritchard, Rev. J. Katz,

205 Broadstraße.

Schaap's

Porcellan-, Glas-, und Haushaltssachen-Geschäft, ist von der alten Stelle, Ecke der 3ta und Broad nach der neu gebauten und besonders für sein Geschäft eingerichteten Gebäudef, No. 205 Broadstraße, zwischen der 4ta und 5ta Straße, neben S. Höglund.

Es wird mich freuen, meine Freunde und das gehörte Publikum in meinem neuen Store begrüßen zu können, wo sie alles finden werden, was zu den Haushaltssachen-Geschäften gehört. Außerdem wird man aber auch alle in einem s. g. Kurze Warenengeschäft vor kommenden Artikel finden, sowie Spielwaren, Kämme, Bürsten, Taschenbücher ic. Durch gute und billige Waren werde ich das seither mir geschickte Vertrauen zu erhalten suchen, wovon ich jederzeit überzeugen kann, der vorzieht bei

Leon Schaap,
205 Broadstr., Wiss. 4. u. 5.

Adam Wöhrel,

(Nachfolger von Discayear).

Schloßter,

die Straße, zwischen Broad und Grace. empfiehlt sich zur Anfertigung aller in diesem Geschäft vor kommenden Arbeiten und Reparaturen, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Das Anmachen von Glockenzügen wird bestens besorgt.

Dr. W. Grebe,
Office: Ecke Marshall- und 5ta Strasse.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem gehörten Publikum überdaupt sein reichhaltiges Lager von selbst hergestellten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergeben zu empfehlen. Beilagen werden strom und schön ausgeführt. Thom. Westermann,

No. 20 Mainstr.

H. Rosenfeld,

Engros- und Detail-Händler in Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabak,

No. 193 Broadstr., Richmond, Va.,

hält ein wohlfühltes Lager sehr importierter Cigarren und wird Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

Dry Goods! Dry Goods!

Als deutscher Salesman von der Firma:

Chiles u. Chenevry, 173 Broadstr.,

engagiert, empfiehlt ich mich dem Wohlwollen meiner Freunde sowie des heisigen deutschen Publikums und bitte um geneigten Besuch.

L. Bindas.

Anzeigen.

Untertaking.

Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäft auszuführen und zwar so billig als möglich. Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorrätig. Ein neuer, schöner Totenwagen mit einem guten Kutscher und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch.

Die Aufsichtskomitee von Hotelhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Mattressen.

Ausbesserung von Schafs, Büchsen u. Springwurzeln werden prompt besorgt.

Francis Landre, Broadstr., Ecke der 5ta Straße.

FARMERS HOTEL,

Savannah, Ga.

Dieses auf Eleganz eingerichtete deutsche Gasthaus, das zu den ersten Hotels der Stadt gehört, wird dem reichen Publikum dienen en voglion.

G. Gemunden.

Geo. M. Fleisch,

Fabrikant von weinem Wein- und reinem

Eider-Essig,

der sich zum Einnehmen und Familiengebrauch bestens empfiehlt.

Office: Mainstr., eine Thür unterhalb der 20. Str.

Mrs. H. Baumann,

Deutsche Sebamme,

Marshallstraße zwischen der 5ta und 6ta.

Mrs. D. Leingang (Mrs. Niedt),

Deutsche Sebamme,

Broadstraße, zwischen der 1ta und 2ta, empfiehlt sich den deutschen Frauen Rückenbads bei vornehm

wenigen Gelegenheiten als praktische Sebamme.

A. Bödker u. Comp.,

Apotheker und Druggist,

No. 10 Main-Straße.

Zu vermieten.

Einige Zimmer, passend für einzelne Personen oder kleine Familien, und billig zu verrenten bei

Henry Schütte,

Ecke der Broad- und 5ta Straße.

John Earle,

17te Straße, zwischen Broad- und Gracestr., empfiehlt sich dem gehörten Publikum zur Anfertigung von

Meubel-Arbeiten aller Art

und führt sie in seinem Geschäft vor kommende Reparatur aus. Derselbe bietet nur geneigte Ausführungen, die er schnell und billig auszuführen verspricht.

Leib-Bibliothek.

Dem gehörten Publikum wird die Leibbibliothek des Unterzeichneten zur freien Benutzung bestens empfohlen. Dieselbe ist äußerst reichhaltig, enthält die neuesten Romane und Novellen und dürfte einem leidlichen Publikum für die kommenden langen Herbst- und Winterabende ganz besonders zu empfehlen sein.

Die Abonnement-Preise sind so niedrig gestellt, daß jedermann diese Bibliothek benutzen kann, das entsprechende Einlage muß jedoch von jedem Leser hinterlegt werden.

Alle Distanzen, welche noch ferner aus der früheren Leibbibliothek in Handen haben, sind freundlich ersucht, solche an mich gelangen zu lassen.

Robert Grillmeier,

6. Str., zwischen Broad u. Marshall.

Dem gehörten Publikum und meinen Freunden die Anzeige, daß ich an obigem Platz eine Cigarren- und Tabak-Geschäft eröffnet habe und zu den billigen Marktpreisen im Großen und Kleinen verkaufe. Wiederverkäufern von Cigaren bitte ich mein reiches Lager einer Prüfung zu unterwerfen.

W. May,

No. 235 Broadstraße.

J. L. C. Danner,

Deutscher Advokat,

11te Straße, zwischen Main- und Bankstr., über dem „Louisevere Reading Room“.

Derselbe praktizirt in allen Gerichten Richmonds und nimmt Einschätzungs-Anlagen gegen die Regierung an.

Ein Buch für Alle!

Das erste Jahr des Krieges.

Von Edward A. Pollard.

Herausgegeben von West und Johnston.

Unerhörter Erfolg!

Zweitausend Exemplare in der ersten Woche nach seiner Publikierung verkauft!

Es ist ein sättiges Buch von einem südl. Autor!

Alt und Jung, Mann und Frau kaufen dasselbe!

Seine histor. Glaubwürdigkeit unterliegt keiner Frage und sollte dasselbe von einem Jeden gelesen werden.

Preis: \$2.00. Per Post: \$2.50.

Nr. 164 Broad - zwischen der 6. und 7. Straße

(dem Theater gegenüber).

Habt stets gutes Lagerbier, deutsche und französische Weine, Brandy's, &c. Das Haus ist geschmackvoll eingerichtet und werden die Gäste auf das Aufmerksamste bedient.

Geschäfts-Anzeigen.

Jacob Zippes,

Importeur und

Balkäfer

von

Brandies, Weinen

Gin u. Cigaren,

No. 184